

An: redaktion@derstandard.at

**Gastkommentar Jelinek, Hörbiger, Minichmayr, Peters, Philipp, Rau:  
Widerstand jetzt! Stopp der FPÖ!**

Standard vom 03.09.2024

Sehr geehrte Redaktion,

dieser Aufruf renommierter Künstlerinnen und Künstler hat mich alarmiert, sodass ich gleich das Wahlprogramm der FPÖ in der Langversion gelesen habe, um die Ungeheuerlichkeiten, auf die Fr. Jelinek et al. hinweisen, im Original- Wortlaut nachzulesen.

Im Original tatsächlich gefunden habe ich nur zwei Punkte (alles andere sind recht "freie" Interpretationen), nämlich, dass Mindestsicherung nur an Staatsbürger ausgezahlt werden soll und, dass die Existenz zweier Geschlechter in der Verfassung festgeschrieben werden soll.

Da nach dem Ton des Gastkommentars alle angesprochenen Punkte offenbar die "Rechtsradikalität" bzw. das geradezu "nationalsozialistische" des FPÖ- Wahlprogramms beweisen sollen, erlaube ich mir anzumerken, dass ich zwar kein Fan davon bin, biologische, physikalische, chemische oder sonstige Selbstverständlichkeiten in die Verfassung zu schreiben, ABER das Faktum anzuerkennen, dass es zwei Geschlechter gibt, gilt jetzt noch nicht als rechtsradikal oder nationalsozialistisch, oder?

Mit freundlichen Grüßen

Frau M. (*Name der EGGö Redaktion bekannt*)